



VEREIN FÜR HEIMATKUNDE E.V. KREFELD

GEGRÜNDET 1918 • HERAUSGEBER DES KREFELDER JAHRBUCHES „DIE HEIMAT“

Verein für Heimatkunde e.V. Krefeld
c/o Robert Claßen* Hagerweg 26* 47798 Krefeld

euregio rhein-maas-nord

INTERREG-Projekt
„Aufbau eines euregionalen Netzwerkes zwecks
Erforschung regionaler Geschichte“

Protokoll der Konferenz vom 20.12.2006 im Rathaus Roermond

Teilnehmer:
s. Anlage, Teilnehmerliste

Vorsitzender:

Dr. Reinhard Feinendegen
Gertrudisstraße 14
47800 Krefeld
Tel.: 0 21 51-50 31 70
feinendegen@heimat-krefeld.de

Stellv.:

Robert Claßen
Hagerweg 26
47798 Krefeld
Tel.: 02151- 786135
Fax: 02151 - 786130
classen@heimat-krefeld.de

1. Begrüßung

Gegen 14 Uhr begrüßt Herr Wethouder Imkamp die Teilnehmenden und übergibt das Wort an den Konferenzleiter, Herrn Robert Claßen vom Vorstand des Vereins für Heimatkunde Krefeld e.V.

Herr Claßen bedankt sich bei Herrn Imkamp und der Stadt Roermond für die Gastfreundschaft und für die Ehre, im Ratssaal tagen zu dürfen. Er zeigt sich besonders erfreut über die Vielzahl der Teilnehmenden, die seiner kurzfristigen und formlosen (E-Mail) Einladung in der vorweihnachtlichen Zeit gefolgt seien. Er sehe darin ein gutes Zeichen für das besondere Engagement aller Beteiligten. Sie könnten nun Mut fassen, das seit Monaten ruhende Projekt mit neuem Elan anzugehen.

2. Vorstellungsrunde / Weiterführung des Netzwerk - Projektes

Im Rahmen der sich anschließenden Vorstellungsrunde, die sich auf Personen, Institutionen und zum Teil auf konkrete Subprojekte innerhalb des Netzwerks (partnerschaftliche binationale Forschungsprojekte und ein Euregionales Geschichtszentrum, s. unten) bezieht, hebt Herr Claßen die umfangreichen Vorarbeiten von Herrn Balhorn hervor, der aus arbeitsrechtlichen Gründen seine berufliche Mitwirkung einstellen musste.

Nach dem ausdrücklichen Dank an ihn wendet er sich auch an Frau Tophoven vom „Förderverein für ein Haus der Begegnung mit der jüdischen Kunst, Kultur und Geschichte in der Euregio“, die den Netzwerk – Antrag bereits am 01.07.2006 gestellt hatte. Er dankt auch ihr für die bisherige Leistung und die Konzeptübergabe. Er sagt ihr unter Zustimmung der Anwesenden zu, das Projekt werde nun zielstrebig durch den Verein für Heimatkunde Krefeld weitergeführt. Er sichert ihr und insbesondere Herrn Dr. van de Mortel, Herrn Wethouder Imkamp sowie Herrn Dr. Stratmann zu, das Netzwerk-Projekt werde stets den engen Kontakt zu ihrem People-to-People-Project „Jüdische Lebenswelten in der Euregio“ sowie zu dem INTERREG-Projekt „Flashback – Zeitreisen an Rhein und Maas“ pflegen.

3. Vorstellungsrunde / Forschungs-, Subprojekte / „Migration“ als Schlüsselthema /

Euregionales Geschichtszentrum / Website „d-nl.net“

Die Teilnehmenden stellen sich und ihre euregionalen Forschungsvorhaben im Rahmen des Netzwerk-Projekts vor. Einige hatten schon „auf eigenes Risiko“ begonnen, nachdem der Antrag bei der euregio rhein-mas-nord eingereicht worden war, andere haben noch bis heute gezögert. Manchmal gibt es bereits grenzüberschreitende Partnerschaften, meist sind sie aber noch nicht tragfähig.

Noch während der Konferenz kommen sich das NS-Dokumentationszentrum Krefeld, das Stadtarchiv Sittard-Geleen, das Stadtarchiv Roermond und das Sociaal Historisch Centrum voor Limburg (Universität Maastricht) näher und besprechen mehrere Forschungsanliegen im Bereich grenzüberschreitender Migration, wozu Familien- und Firmenbiographien zählen, aber auch die gründliche Inventarisierung der binationalen Wanderungsbewegungen durch die Jahrhunderte aus kulturellen, politischen und arbeitsmarktlichen Motiven. Das Stadtarchiv Sittard-Geleen weicht von seinem zunächst geplanten Vorhaben ab, im NET(Z)WERK gemeinsam mit Schulen aus Heinsberg (außerhalb der euregio rhein-maas-nord) Themen zur jüdischen Geschichte und zur Kirchengeschichte bearbeiten zu wollen.

Die Fontys-Hogescholen Sittard, Roermond und Venlo (Abteilung Lehrerbildung) nähern sich einem Anliegen der Fachhochschule Düsseldorf, und gemeinsam wollen sie die Identitätsfindung von immigrierten Minderheiten (z.B. Muslime) auf beiden Seiten der euregionalen Grenze erforschen, dokumentieren und als didaktisch aufbereitetes Material für den Schulunterricht entwickeln.

Der Verein für Heimatkunde Krefeld möchte Hard- und Software des Stadtarchivs Sittard nutzen, um seine preisgekrönten Jahrbücher (seit 1918) zu digitalisieren und öffentlich zur Verfügung stellen, die einen äußerst vielfältigen kulturhistorischen Einblick in die grenznahe Geschichte gewähren.

Das Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut wird seine Forschungen auf jüdischen Friedhöfen, die in Nordrhein-Westfalen begonnen wurden, mit den Projektmitteln auf die niederländische euregio rhein-maas-nord ausdehnen können, wozu es mit dem Sociaal Historisch Centrum voor Limburg und dem Stadtarchiv Roermond und dem Stadtarchiv Sittard kooperiert.

Das Preußenmuseum Wesel legt gemeinsam mit dem Kreisarchiv Wesel einen Plan vor, wonach Forschungen zur Toleranz- / Intoleranzgeschichte am Niederrhein (grenzüberschreitend) im Vorfeld einer großen Ausstellung im Jahr 2008 gefördert werden sollen.

Allen Projekten soll das neu einzurichtende Euregionale Geschichtszentrum in der Villa Merländer als gemeinsame Forschungsbibliothek dienen, die auch zwei Forscherinnen / Forschern Arbeitsplätze bietet.

Der Förderverein für ein Haus der Begegnung..., das Museum Schloss Rheydt, das Stadtarchiv Roermond und die Stichting Rura diskutieren die Vorlage eines Subprojektes „Aufrissbearbeitung zur Geschichte des Judentums zwischen Rhein und Maas seit dem 18. Jahrhundert, ziehen das Projekt aber vorläufig noch zurück.

Herr Claßen hat für das Netzwerk – Projekt die Internetdomain www.d-nl.net freigeschaltet. Dort werden alle wesentlichen Projektdaten, -arbeiten und -diskussionen ihr Forum haben. Bis zur Genehmigung werden die Netzwerk-Seiten dort nur unter Passwortschutz („historie“ und „NET(Z)WERK“) zu öffnen sein.

Mehrere Forscher sprechen sich im Anschluss dafür aus, die Hochschule Niederrhein (Abteilung Mönchengladbach) und das Stadtarchiv Venlo in die Kooperationen einzubeziehen.

4. Fördergrundsätze und zeitlicher Rahmen des „Netzwerkes“ als INTERREG-Projekt

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass alle förderwerten Subprojekte des Netzwerks (Forschungsprojekte) Themen behandeln müssen, die in der euregio rhein-maas-nord geographisch verortet sind. Zu den jeweiligen Forschungsgruppen sollen sowohl deutsche als auch niederländische Institutionen aus der euregio rhein-maas-nord zählen. Beteiligte externe Einrichtungen sollen sich durch ihre besondere Eignung (Alleinstellungsmerkmal) hervorheben.

Herr Claßen stellt klar, dass der Verein für Heimatkunde Krefeld die projektleitenden Aufgaben unentgeltlich wahrnehme, wobei er sich wie alle Partner (durch Verzicht auf einige Prozent der Fördermittel) an der Finanzierung der Projektverwaltung durch das Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut und des „Euregionalen Geschichtszentrums“ in der Villa Merländer in Krefeld beteilige. Die Förderquote könne zum jetzigen Termin noch nicht genau bestimmt werden, weil bisher keine Kostenpläne vorlägen. Ein kürzlich auf der Website veröffentlichtes Kalkulationsbeispiel habe aber ergeben, dass jeder mit mindestens einer 60-%igen, möglicherweise auch mit einer über 70-%igen Bezuschussung seiner förderwerten Kosten rechnen dürfe.

Kosten entstünden dem Projekt seit dem 01.07.06 (Abgabe des Antrags bei der euregio rhein-maas-nord); im Falle der Genehmigung würden sie rückwirkend bis zu diesem Datum abgerechnet. Insgesamt stünde dem Projekt nach Auskunft der euregio rhein-maas-nord ein maximales Ausgabevolumen von 500.000 EUR zur Verfügung, wenn die EU, die Provinz Limburg und das Land Nordrhein-Westfalen ihre Anteile (insgesamt 400.000 EUR) freigäben.

Alle Projektarbeiten sollen zwar auf Nachhaltigkeit ausgelegt sein, gleichzeitig sollten sie jedoch bis zum Ende des Genehmigungszeitraums, 30.06.2008, zu einem präsentablen Abschluss gekommen sein.

5. Beschluss / rondvraag

Es wird vereinbart, dass alle an Subprojekten interessierten Institutionen Konzepte und Kalkulationen ihrer euregionalen Vorhaben spätestens bis zum 10. Januar 2007 elektronisch und postalisch an Herrn Claßen gesendet haben sollen, damit dieser sie bis zum 15. Januar zusammenfasst und formgerecht der euregio rhein-maas-nord zur Verfügung stellen könne.

In der abschließenden Fragerunde kommt es zu keinen Einwänden. Herr Claßen beendet gegen 16.30 Uhr die Konferenz mit den besten Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel

Für die Richtigkeit:

Konferenzleitung

**Karina Verhoeven
Schriftführerin**

Anlagen: Teilnehmerliste
Grafik Sachstand 07.01.2007

NET(Z)WERK, Konferenz

Teilnehmerliste Rathaus Roermond, 20.12.2006

Nr.	Name	Institution, Ort	
1	Balhorn	(privat)	D Krefeld
2	Boselie	Stadsarchief Sittard-Geleen	NL Born
3	Claßen	Verein für Heimatkunde	D Krefeld
4	Dreßen Prof.Dr.	Fachhochschule	D Düsseldorf
5	Heemels	Fontys Hogeschool, Lerarenopl.	NL Sittard, Roerm., Venlo
6	Heitmann Dr.	Salomon-Ludw.-Steinheim-Inst.	D Duisburg
7	Imkamp Weth.	Gemeentebestuur, Cultuur	NL Roermond
8	Knotter Prof.Dr.	Soc.Hist.Centr.voor Limburg	NL Maastricht
9	Krumm	Uni Duisburg-Essen	D Duisburg
10	Marion van	Stichting RURA	NL Roermond
11	Mortel Dr. v.d.	Gemeentearchief	NL Roermond
12	Ostrowski	Stadtarchiv u. NS-Dok-Zentrum	D Krefeld
13	Pohl Dr.	Kreisarchiv	D Wesel
14	Rehm	Kreisarchiv	D Kempen
15	Schupetta Dr.	NS-Dokumentationsstelle	D Krefeld
16	Seijs	Hist. Verenig. "Nepomuk"	NL Boxmeer
17	Stratmann Dr.	Museum Schloss Rheydt	D MGladbach
18	Tophoven	Förderverein f.e.Haus d.Begegnung...	D MGladbach
19	Verhoeven	(eingeladen v.Ver.f.Heimatkunde)	NL Venlo
20	Vossen Dr.	Soc.Hist.Centr.voor Limburg	NL Amsterdam

Im Aufbau...Stand: 07.01.2007

NET(Z)WERK

